

Inhalt

Vorwort.	7
I. Die Suche nach dem Fundament alles Wissens und alles Seienden	13
II. Aller Anfang ist doppelt schwer: Was kann Grund- prinzip sein?	20
1. Eine erste Bestimmung der ARCHĒ	20
2. Die ARCHĒ ist Werden	24
3. Sein kontra Werden	28
a) Der Ursprung des Scheins	31
b) Sein und Denken	36
III. Was ist nun Gegenstand und Aufgabe der Philo- sophie?	39
IV. Die ARCHĒ als Idee: Explikation und erste Antwort . . .	45
1. Eine Seefahrt auf der Suche nach dem Grund	47
2. Der Weg aus der Höhle	52
a) Die ontologische Deutung	55
b) Die erkenntnistheoretische Deutung	56
c) Der Höhlenweg als Weg zur Wahrheit	58
3. Formen des Wissens: Vernunft, Verstand und Meinung . . .	60
4. Dialektik: Der Weg hinauf und hinab	63
5. Idee und Erscheinung	68
V. Eine Alternative zur Idee: das Atom	73
VI. Erste wissenschaftstheoretische Überlegung oder Zweifel an der Richtigkeit des Denkweges der Philo- sophie	76
VII. Grundbegriffe der Ontologie	79
1. Bewegung: Möglichkeit, Wirklichkeit und die Ursachen- lehre	81
2. Der Unterschied zwischen Naturding und Kunstprodukt . . .	83
3. Die Kategorien	85
4. Die Transzendentalien	91
5. Ist die Eiche wirklich oder real? OUSIA und EIDOS	96
6. Der Gott des Aristoteles: Die Bestimmung der ARCHĒ als das selbst unbewegte Bewegende	100

VIII. Die Destruktion des ontologischen Denkens	103
1. Unbewegter Beweger versus Gott der Offenbarung	106
2. Die Verschränkung der Sprache mit dem Seienden	112
a) Begriff ist nicht Begriff	113
b) Sprache: Die Mitte zwischen Denken und Seiendem	114
3. Die Suche nach einem neuen Grund des Denkens	116
4. Wesen und Dasein	118
5. Universalienstreit	121
IX. Ist Philosophie Metaphysik?	124
X. Die Entdeckung des Ich als Prinzip – Kann das Ich ARCHĒ sein?	133
XI. Ansätze der neuzeitlichen Erkenntnistheorie	141
1. Das Ich als ARCHĒ des Erkennens	141
2. Bin ich, oder bin ich nicht?	145
3. Erkennen ist Wiedererinnern	149
XII. Erkenntnistheorie als transzendente Ontologie	152
1. Seiendes ist ein Zusammengesetztes	156
2. Ist die Transzendentalphilosophie eine Ontologie?	159
3. Verstand und Anschauung als Bedingung der Erfahrungser- kenntnis	159
4. Empirisches und transzendentales Bewußtsein	162
XIII. Die Wandlung des Substanzbegriffes	169
XIV. Logik und Wahrheit	179
1. Die Logik	180
a) Rückblick und Gegenstandsbestimmung	180
b) Grundsätze der Logik	185
c) Die Lehre vom Begriff	185
d) Die Lehre vom Urteil	189
e) Die Lehre von den Schlüssen	191
2. Was ist Wahrheit?	196
a) Korrespondenztheorie und Kohärenztheorie	196
b) Semantische Wahrheitstheorie	198
c) Konsensstheorie	199
XV. Synthetisches und analytisches Urteil	201
XVI. Philosophie als Dialektik	207
1. Absolute Ontologie	207
2. Kritik ist Erkenntnis	212
3. Dialektik	218

XVII. Nachhegelsche Erkenntnistheorie	224
1. Materie als Grund der Erkenntnis	224
2. Positivistische Erkenntniskritik	227
XVIII. Wissenschaftstheorie	235
XIX. Phänomenologie und Existenzialontologie	244
1. Phänomenologie	245
a) Zu den Sachen selbst!	245
b) Einklammerung des Seinsglaubens	249
2. Versuch einer Rehabilitation der Ontologie als Existenzialontologie	255
a) Noch einmal Sein und Nichts: Die Frage nach dem Sinn von Sein	255
b) Entwurf und Geworfenheit	261
c) Sein und Freiheit	264
XX. Philosophieren am Leitfaden der Sprache	267
1. Sprachanalytik	267
2. Hermeneutik	276
3. Universale Sprachkritik	284
XXI. Freiheit und Verantwortung	287
1. Liberum arbitrium indifferentiae	289
2. Freiwilligkeit und Zurechenbarkeit einer Handlung	298
XXII. Was soll ich tun?	304
1. Sittlichkeit als gelebte Tüchtigkeit	306
a) Verstandestugenden	310
b) Sittliche Tugenden	314
2. Sittliche Tugenden und ihre inhaltliche Bestimmung	317
a) Tapferkeit	317
b) Besonnenheit	318
c) Gerechtigkeit und Billigkeit	318
d) Freundschaft	321
e) Liebe	324
3. Ist ein irrendes Gewissen ein „Uding“?	327
XXIII. Der kategorische Imperativ	339
1. Die Struktur des Imperativs	339
2. Entsprechung von Form und Inhalt	341
3. Moralität, Legalität und Autonomie	345
4. Die Antwort des Gewissens: Sittliches Handeln als Risiko	347
5. Individualethik und Sozialethik	355

XXIV. Der Mensch als philosophisches Problem	358
1. Leib und Seele	364
2. Arbeit und Herrschaft	368
3. Eros	375
a) Der Mythos vom Kugelmenschen	375
b) Ist mein Leib eine Sache? Der Irrweg: Ehe als „ <i>commercium sexuelle</i> “	379
c) Die Definition des Menschen durch Sinnlichkeit	384
4. Der Tod und die Frage nach dem Lebenssinn	387
XXV. Geschichte und Gegenwart	396
1. Zeit und Geschichtlichkeit	396
2. Probleme eines Geschichtsbewußtseins	399
3. Vom Sinn der Geschichte	402
XXVI. Religion	407
1. Die Gottesbeweise	410
2. Gott in der analogen Rede	422
3. Philosophische Theologie	427
4. Religionskritik	432
5. Religionsphilosophie	437
XXVII. Schlußbemerkung: Das verlorene Fundament alles Wissens und alles Seienden	442
Literaturverzeichnis: Übersetzungen	446
Verzeichnis griechischer Begriffe	447
Personenverzeichnis	451
Sachverzeichnis	455